

**Studienordnung für das Fach Geschichte
im konsekutiven Master-Studiengang
Höheres Lehramt an Gymnasien**

Vom #Ausfertigungsdatum#

Aufgrund von § 36 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 10. September 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 375, 377) geändert worden ist, erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Fachliche Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Aufbau, Struktur und Ablauf des Studiums
- § 6 Inhalte des Studiums
- § 7 Leistungspunkte
- § 8 Studienberatung
- § 9 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 10 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Geschichte im konsekutiven Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien vom #Datum der Ausfertigung# in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Aufbauend auf einem Abschluss im Bachelor-Studiengang Lehramt an Allgemeinbildenden Schulen mit dem Fach Geschichte (oder einem vergleichbaren Hochschulabschluss) erwerben die Studierenden im Master-Studiengang ein tieferes Verständnis für den kulturellen Eigenwert der Geschichte. Sie sind mit historischen Sachverhalten und geschichtswissenschaftlichen Problemstellungen vertraut, welche sie befähigen, die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes unter Bezug sowohl auf die Quellenüberlieferung als auch auf den neuesten Stand der Forschung einzuordnen und kritisch zu überprüfen. Indem die Studierenden die große Variabilität sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Ordnungen sowie Verlauf und Dynamik historischen Wandels erkennen lernen, sollen sie ein Verständnis für die spezifischen Eigenheiten einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit und Region entwickeln und damit zugleich scheinbare Selbstverständlichkeiten der Gegenwart kritisch hinterfragen können. Ein zentrales Lernziel ist somit das Erkennen der Zeit- und Perspektivengebundenheit von Erklärungsansätzen. Auf dieser Grundlage sind die Studierenden in der Lage, die historische Dimension der Gegenwart zu erkennen. Durch die quellengesättigte und theoriegeleitete Erschließung und Deutung der Vergangenheit verfügen die Studierenden über analytische Fähigkeiten zur Bearbeitung von politischen, sozialen und ethischen Gegenwartsproblemen. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf die Erfordernisse des Lehrplans Geschichte an Gymnasien für Schüler didaktisch und methodisch aufzubereiten und Bildungsprozesse fach-, situations- und schülergerecht zu gestalten und zu begleiten sowie Schülerleistungen entsprechend zu beurteilen. Sie sind befähigt, Schüler der gymnasialen Oberstufe wissenschaftspropädeutisch in ausgewählte Problemfelder der Geschichte einzuführen.

(2) Das Studium qualifiziert zur Fortsetzung der universitären Ausbildung in einem auf die Befähigung für das Höhere Lehramt an Gymnasien ausgerichteten Vorbereitungsdienst. Weiter qualifiziert es auch für eine Beschäftigung in verschiedenen fachlich ausgerichteten Berufsfeldern, insbesondere im Bereich der Vermittlung von Fachinhalten, und damit für eine Tätigkeit in Institutionen, Organisationen und Verbänden z.B. des öffentlichen oder privaten Bildungssektors und für eine Promotion. Die Absolventen sind durch die ausgebildeten Kompetenzen zu Abstraktion und Transfer befähigt und in der Lage, nach entsprechender Einarbeitungszeit in der Berufspraxis vielfältige und komplexe fachliche bzw. bildungswissenschaftliche Aufgabenstellungen zu bewältigen, sich kontinuierlich eigenverantwortlich weiter- bzw. fortzubilden und sich beruflich weiterzuentwickeln.

§ 3 Fachliche Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium des Faches Geschichte im konsekutiven Master-Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien sind Kenntnisse zweier Fremdspra-

chen, darunter Latein, auf der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Der Nachweis erfolgt durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung oder erfolgreich absolvierter Sprachkurse. Zum Nachweis der Lateinkenntnisse ist das Latinum erforderlich.

§ 4

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Hauptseminare, Übungen, Lektürekurse, Forschungskolloquien, Blockpraktikum B, Begleitseminare und Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in größere Stoffgebiete der Module ein und diskutieren exemplarisch die damit verbundenen Forschungsprobleme. Hauptseminare ermöglichen den Studierenden, sich auf der Grundlage von Quellen, Fachliteratur und anderen Materialien zunehmend selbständig über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete zu präsentieren und zu diskutieren. In Übungen werden Methoden und Arbeitstechniken anhand konkreter Aufgabenstellungen eingeübt und angewendet. In Lektürekursen wird der Lehrstoff an Ausschnitten zentraler wissenschaftlicher Literatur vertieft und angeeignet. In Forschungskolloquien werden exemplarisch aktuelle Probleme und Kontroversen der historischen Forschung vorgestellt und diskutiert. Das Blockpraktikum B ist eine universitär begleitete berufspraktische Tätigkeit in einem Zeitraum von 4 Wochen. Es dient der Integration von Theorie und Praxis, dem Kennenlernen, Erproben und Reflektieren der Unterrichtspraxis und umfasst die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht an einem Gymnasium unter besonderer Berücksichtigung fachlicher, fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Begleitseminare dienen der Information der Studierenden über Ablauf und Anforderungen des Blockpraktikums B, sowie dessen Auswertung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig reflektiert, vertieft und gefestigt.

§ 5

Aufbau, Struktur und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Geschichte ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf vier Semester verteilt.

(2) Das Studium des Faches Geschichte umfasst im Kernbereich ein Pflichtmodul und vier Wahlpflichtmodule, von denen drei zu wählen sind. Eine weitere Schwerpunktsetzung ist durch die Wahl eines der beiden angebotenen Profilmodule im Profildbereich möglich.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums des Faches Geschichte sind die Schulpraktischen Studien in Form des Blockpraktikums B, die dem Didaktikmodul zugeordnet sind.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit (inkl. eventueller Kombinationsbeschränkungen), Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen. Sind verschiedene Prüfungsleistungsformen alternativ genannt, so entscheidet der jeweilige Dozent darüber, welche dieser Alternativen in der konkreten Lehrveranstaltung angeboten werden.

(5) Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten. Begründen Inhalt und Qualifikationsziel eines Moduls für einzelne Lehrveranstaltungen eine andere

Lehrsprache, so kann der Prüfungsausschuss auf Vorschlag der jeweiligen Modulverantwortlichen für einzelne Lehrveranstaltungen eine andere Sprache festlegen.

(6) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, sowie Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(7) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 bis 6 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

§ 6

Inhalte des Studiums

(1) Fachinhalte sind geschichtswissenschaftliche Theorien und Methoden sowie epochenspezifische (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Neuzeit vom 16.-19. Jh., Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte) Ereignisse und Entwicklungen und deren Deutungen durch die handelnden Menschen. Sie können auch in den systematischen Disziplinen (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) behandelt werden. Inhalte der Landesgeschichte Sachsens sind ebenfalls Gegenstand des Studiums. Darüber hinaus ist der Umgang der Studierenden mit grundlegenden Werken der Geschichtsschreibung essenziell.

(2) Über die Fachinhalte hinaus werden Formen der lernzieldifferenzierten Aufbereitung und Vermittlung von Fachkenntnissen sowie der Verwendung von Leistungs- und Bewertungskriterien geschult.

§ 7

Leistungspunkte

(1) Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Sowohl durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehr- und Lernformen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch das Selbststudium können im Fach Geschichte insgesamt 40 Leistungspunkte erworben werden, bei Absolvierung des Profildereiches im Fach Geschichte weitere 5. Wird die Master-Arbeit im Fach Geschichte angefertigt, werden für sie 15 Leistungspunkte erworben.

(2) In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können und unter welchen Voraussetzungen dies im Einzelnen möglich ist. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 30 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 8

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Geschichte obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Geschichte der Philosophischen Fakultät. Diese fachliche Stu-

dienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 9

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen des Faches Geschichte im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehr- und Lernformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 10

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2010 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden vom #Datum# und der Genehmigung des Rektorates vom #Datum#.

Dresden, den #Ausfertigungsdatum#

Prof. Dr. Hans Müller-Steinhagen
Rektor der Technischen Universität Dresden

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA LA AG	Alte Geschichte	Dozent des Hauptseminars
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls Alte Geschichte verfügen die Studierenden in der Alten Geschichte über vertiefte Kompetenzen. Unter Beachtung dieses Epochen-schwerpunkts können die Kompetenzen auch in systemati-schen Teilbereichen (Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Studierenden können exemplarisch historische Fragestellungen bearbei-ten, indem sie methodische und theoretische Kenntnisse anwenden. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Werke der Geschichtsschreibung und sind mit angemessenen his-torischen Interpretationen und Urteilsbildungen vertraut.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Vorlesung (2 SWS), ▪ ein Hauptseminar (2 SWS) und ▪ Selbststudium. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die grundlegende Kom-petenz, historische Fragestellungen und Probleme mit wis-senschaftlichen Methoden zu erkennen, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden und alternative Rekonstruktionsansätze abzuwägen. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters be-kannt gegeben.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Kernbe-reich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehr-amt an Gymnasien mit dem Fach Geschichte, von denen drei zu wählen sind.</p> <p>Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen zu 10 Lei-stungspunkten im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen mit dem Fach Geschichte, von denen zwei zu wählen sind. Wurde im Aufbau-seminar des Lehramtsbezogenen Bache-lor-Studiengangs Allgemeinbildenden Schulen bzw. Berufs-bildende Schulen im Fach Geschichte Alte Geschichte als epochenspezifischer Schwerpunkt gewählt, ist dieses Modul ausgeschlossen.</p> <p>In beiden Studiengängen müssen in einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches Kenntnisse der Landesge-schichte Sachsens erworben werden.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprü-fung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden als be-noteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer Modera-tion von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen Prüfungsleistung in Form eines Portfolio zur Moderation im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungs-leistung oder ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer lektüre-bezogenen Aufgabe im Umfang von 120 Stunden als be- 	

	<p>noteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) im Umfang von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. <p>In einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches (zu 10 Leistungspunkten) muss als Prüfungsleistung eine Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden erbracht werden.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der benoteten Prüfungsleistung, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung und zu 90 % aus der benoteten Prüfungsleistung.</p>
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jedes Semester angeboten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 300 Stunden.</p>
Dauer des Moduls	<p>Das Modul umfasst höchstens 3 Semester.</p>

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA LA MA	Mittelalterliche Geschichte	Dozent des Hauptseminars
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls Mittelalterliche Geschichte verfügen die Studierenden in der Mittelalterlichen Geschichte über vertiefte Kompetenzen. Unter Beachtung dieses Epochenschwerpunkts können die Kompetenzen auch in den systematischen Teilbereichen (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Studierenden können exemplarisch historische Fragestellungen bearbeiten, indem sie methodische und theoretische Kenntnisse anwenden. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Werke der Geschichtsschreibung und sind mit angemessenen historischen Interpretationen und Urteilsbildungen vertraut.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Vorlesung (2 SWS), ▪ ein Hauptseminar (2 SWS) und ▪ Selbststudium. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die grundlegende Kompetenz, historische Fragestellungen und Probleme mit wissenschaftlichen Methoden zu erkennen, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden und alternative Rekonstruktionsansätze abzuwägen. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Geschichte, von denen drei zu wählen sind.</p> <p>Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen zu 10 Leistungspunkten im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen mit dem Fach Geschichte, von denen zwei zu wählen sind. Wurde im Aufbauseminar des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildenden Schulen bzw. Berufsbildende Schulen im Fach Geschichte Mittelalterliche Geschichte als epochenspezifischer Schwerpunkt gewählt, ist dieses Modul ausgeschlossen.</p> <p>In beiden Studiengängen müssen in einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches Kenntnisse der Landesgeschichte Sachsens erworben werden.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden als benoteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer Moderation von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen Prüfungsleistung in Form eines Portfolio zur Moderation im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 120 Stunden als benoteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) im Umfang von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. <p>In einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches (zu 10 Leistungspunkten) muss als Prüfungsleistung eine Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden erbracht werden.</p>
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der benoteten Prüfungsleistung, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung und zu 90 % aus der benoteten Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst höchstens 3 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA LA NZ	Geschichte der Neuzeit (16. – 19. Jahrhundert)	Dozent des Hauptseminars
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls Geschichte der Neuzeit (16. – 19. Jahrhundert) verfügen die Studierenden in der Geschichte der Neuzeit (16. – 19. Jahrhundert) über vertiefte Kompetenzen. Unter Beachtung dieses Epochenschwerpunkts können die Kompetenzen auch in den systematischen Teilbereichen (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Studierenden können exemplarisch historische Fragestellungen bearbeiten, indem sie methodische und theoretische Kenntnisse anwenden. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Werke der Geschichtsschreibung und sind mit angemessenen historischen Interpretationen und Urteilsbildungen vertraut.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Das Modul umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Vorlesung (2 SWS), ▪ ein Hauptseminar (2 SWS) und ▪ Selbststudium. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Voraussetzung für die Teilnahme ist die grundlegende Kompetenz, historische Fragestellungen und Probleme mit wissenschaftlichen Methoden zu erkennen, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden und alternative Rekonstruktionsansätze abzuwägen. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Geschichte, von denen drei zu wählen sind.</p> <p>Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen zu 10 Leistungspunkten im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen mit dem Fach Geschichte, von denen zwei zu wählen sind.</p> <p>Wurde im Aufbauseminar des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildenden Schulen bzw. Berufsbildende Schulen im Fach Geschichte Geschichte der Neuzeit als epochenspezifischer Schwerpunkt gewählt, ist dieses Modul ausgeschlossen.</p> <p>In beiden Studiengängen müssen in einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches Kenntnisse der Landesgeschichte Sachsens erworben werden.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden als benoteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer Moderation von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen Prüfungsleistung in Form eines Portfolio zur Moderation im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungs- 	

	<p>leistung oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 120 Stunden als benoteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) im Umfang von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. <p>In einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches (zu 10 Leistungspunkten) muss als Prüfungsleistung eine Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden erbracht werden.</p>
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der benoteten Prüfungsleistung, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung und zu 90 % aus der benoteten Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst höchstens 3 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA LA NG/ZG	Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte	Dozent des Hauptseminars
Inhalte und Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte verfügen die Studierenden in der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte über vertiefte Kompetenzen. Unter Beachtung dieses Epochenschwerpunkts können die Kompetenzen auch in den systematischen Teilbereichen (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Studierenden können exemplarisch historische Fragestellungen bearbeiten, indem sie methodische und theoretische Kenntnisse anwenden. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Werke der Geschichtsschreibung und sind mit angemessenen historischen Interpretationen und Urteilsbildungen vertraut.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Vorlesung (2 SWS), ▪ ein Hauptseminar (2 SWS) und ▪ Selbststudium. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme ist die grundlegende Kompetenz, historische Fragestellungen und Probleme mit wissenschaftlichen Methoden zu erkennen, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden und alternative Rekonstruktionsansätze abzuwägen. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Geschichte, von denen drei zu wählen sind. Das Modul ist eines von vier Wahlpflichtmodulen zu 10 Leistungspunkten im Kernbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen mit dem Fach Geschichte, von denen zwei zu wählen sind. Wurde im Aufbauseminar des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen bzw. Berufsbildende Schulen im Fach Geschichte Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte als epochenspezifischer Schwerpunkt gewählt, ist dieses Modul ausgeschlossen. In beiden Studiengängen müssen in einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches Kenntnisse der Landesgeschichte Sachsens erworben werden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden als benoteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer Moderation von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen Prüfungsleistung in Form eines Portfolio zur Moderation im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form einer lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 120 Stunden als benoteter und einem Referat im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung oder ▪ einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) im Umfang von 90 Stunden als benoteter und einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. <p>In einem der gewählten Module des Wahlpflichtbereiches (zu 10 Leistungspunkten) muss als Prüfungsleistung eine Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden erbracht werden.</p>
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der benoteten Prüfungsleistung, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung und zu 90 % aus der benoteten Prüfungsleistung.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst höchstens 3 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA LA DidM	Didaktikmodul	Professur Didaktik Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Vermittlung kategorialer Kenntnisse und Einsichten im Bereich der Geschichtsdidaktik. Sie verknüpfen geschichtsdidaktische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Kompetenzen miteinander und erproben sie an historischen Lernorten in und außerhalb der Schule. Sie planen und gestalten lernzieldifferenzierten Unterricht, qualifizieren die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien und konzipieren Aufgaben kriterien- und adressatengerecht. Die Studierenden reflektieren ihre eigenen Unterrichtsplanungen und sind durch die Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie Leistungsbewertung qualifiziert.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst <ul style="list-style-type: none"> ▪ ein Hauptseminar (2 SWS), ▪ das Blockpraktikum B (4 Wochen) mit nachgewiesener Schulpraxis im Umfang von 50 Stunden, wovon 20 Stunden auf eigene Unterrichtsversuche entfallen sollten, ▪ ein Begleitseminar (1 SWS) und ▪ Selbststudium. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzung für die Teilnahme ist die grundlegende Kompetenz, geschichtsdidaktische Prinzipien und Kategorien sowie die Sachkompetenz elementarer didaktischer Modelle bei der Planung und Gestaltung von Unterrichtsstunden anzuwenden. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Geschichte der konsekutiven Master-Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an Berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> ▪ einer schriftlichen Arbeit in Form einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder ▪ einem Referat im Umfang von 60 Stunden oder ▪ einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Planungsentwurfs für Unterrichtseinheiten im Umfang von 60 Stunden oder ▪ einer sonstigen Prüfungsleistung in Form eines Ausstellungs- und Exkursionskonzepts im Umfang von 60 Stunden als benoteter Prüfungsleistung und ▪ einem Bericht über das Blockpraktikum B im Umfang von 30 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der benoteten Prüfungsleistung, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde der Bericht mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 25 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung und zu 75 % aus der benoteten Prüfungsleistung. Weitere Bestehensvoraussetzung gem. § 16 Abs. 1 der Prü-	

	funfsordnung ist der Nachweis der absolvierten Schulpraktischen Studien in Form des Blockpraktikums B.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 300 Stunden.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst höchstens 4 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA Gym Prof ES	Epochenspezifische Studien	Dozent einer Lehrveranstaltung
Inhalte und Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Profilmoduls verfügen die Studierenden im gewählten Schwerpunkt (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Neuzeit (16. – 19. Jahrhundert) und Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte, Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) über vertiefte Kompetenzen. Die Studierenden können exemplarisch historische Fragestellungen bearbeiten, indem sie methodische und theoretische Kenntnisse anwenden.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungskolloquium (2 SWS) und/oder ▪ Lektürekurs (2 SWS) und/oder ▪ Übung (2 SWS) und ▪ Selbststudium. Empfohlen wird die Ausrichtung aller Lehrformen an einem Interessenschwerpunkt des Studierenden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Profildbereich des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Gymnasien mit dem Fach Geschichte, von denen eines zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> ▪ einem Referat oder ▪ einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“/ „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst höchstens 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist MA Gym Prof EWA	Epochenübergreifendes, wissenschaftliches Arbeiten	Dozent einer Lehrveranstaltung
Inhalte und Qualifikationsziele	Mit Abschluss des Moduls Epochenübergreifendes, wissenschaftliches Arbeiten sind die Studierenden befähigt, sich eigenständig über die Grenzen eines epochenspezifischen Schwerpunkts (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Neuzeit (16. – 19. Jahrhundert) und Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte, Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) hinaus Überblick zu verschaffen und Zusammenhänge zu vertiefen. Sie verfolgen dazu eigene wissenschaftliche Fragestellungen, gegebenenfalls auch interdisziplinären Inhaltes.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS <ul style="list-style-type: none"> ▪ Forschungskolloquium (2 SWS) und/oder ▪ Lektürekurs (2 SWS) und/oder ▪ Übung (2 SWS) und/oder ▪ Seminar (2 SWS) und ▪ Selbststudium. 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Vorbereitende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Profildbereich des Faches Geschichte des konsekutiven Master-Studiengangs Höheres Lehramt an Gymnasien, von denen eines zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> ▪ einem Referat oder ▪ einer sonstigen schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden als unbenoteter Prüfungsleistung. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird mit „bestanden“/ „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand der Studierenden beträgt insgesamt 150 Stunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst höchstens 2 Semester.	

Anlage 2: Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) und zu erbringenden Leistungen, deren Umfang, Art und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modulnummer	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte
		V/HS/BS/BP	V/HS/BS/BP	V/HS/BS/BP/LV	V/HS/BS/BP	
<u>Modul 1 aus 4*</u> Hist MA LA AG oder Hist MA LA MA oder Hist MA LA NZ oder Hist MA LA NG/ZG	Alte Geschichte Mittelalterliche Geschichte Geschichte der Neuzeit (16. bis 19. Jh.) Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte	0/2/0/0 (8 LP) 2 PL	2/0/0/0 (2 LP)			10
<u>Modul 2 aus 4*</u> Hist MA LA AG oder Hist MA LA MA oder Hist MA LA NZ oder Hist MA LA NG/ZG	Alte Geschichte Mittelalterliche Geschichte Geschichte der Neuzeit (16. bis 19. Jh.) Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte		0/2/0/0 (3 LP)	2/0/0/0/0 (7 LP) 2 PL		10
<u>Modul 3 aus 4*</u> Hist MA LA AG oder Hist MA LA MA oder Hist MA LA NZ oder Hist MA LA NG/ZG	Alte Geschichte Mittelalterliche Geschichte Geschichte der Neuzeit (16. bis 19. Jh.) Neueste Geschichte/ Zeitgeschichte		2/0/0/0 (2 LP)	0/2/0/0/0 (3 LP) 1 PL	0/0/0/0 (5 LP) 1 PL	10
Hist MA LA DidM	Didaktikmodul	0/2/0/0 (5 LP) 1 PL	0/0/1/BP B (5 LP) 1 PL			10
<i>Leistungspunkte im Kernbereich des Faches Geschichte</i>		<i>13 LP</i>	<i>12 LP</i>	<i>10 LP</i>	<i>5 LP</i>	<i>40</i>
<u>Profilmodul 1 aus 2**</u> Hist MA Gym Prof ES oder Hist MA Gym Prof EWA	Epochenspezifische Studien Epochenübergreifendes wissenschaftliches Arbeiten			0/0/0/0/4 1 PL		5
<i>Module des zweiten Faches gemäß Studienordnung</i>		<i>13 LP</i>	<i>12 LP</i>	<i>10 LP</i>	<i>5 LP</i>	<i>40</i>
<i>Module Bildungswissenschaften gemäß Studienordnung</i>		<i>4 LP</i>	<i>6 LP</i>	<i>5 LP</i>	<i>5 LP</i>	<i>20</i>
					Master- Arbeit	15
Leistungspunkte des Studiengangs ges.		30 LP	30 LP	30 LP	30 LP	120

* Eines der vier Module Hist MA LA AG, Hist MA LA MA, Hist MA LA NZ und Hist MA LA NG/ZG ist jeweils zu wählen. Der im Aufbauseminar des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen im Fach Geschichte gewählte epochenspezifische Schwerpunkt ist ausgeschlossen, und keines der Module darf mehrfach belegt werden.

** Im Profilierungsbereich des MA-Studiums ist ein Modul (5 LP) verbindlich zu belegen. Dafür kann individuell durch die Studierenden aus dem Angebot des Profilierungsbereichs eines der beiden angebotenen Profilmodule des Fachs Geschichte (Hist MA Gym Prof ES oder Hist MA Gym Prof EWA) oder ein Profilmodul eines anderen studierten Fachs gewählt werden. Für die Profilmodule des Fachs Geschichte s. Anlage 1.

Legende

V	Vorlesung
HS	Hauptseminar
BS	Begleitseminar
BP	Blockpraktikum B
PL	Prüfungsleistung
LV	Lehrveranstaltungen im angegebenen Umfang aus folgender Liste: Forschungskolloquium, Lektürekurs, Übung, Seminar